

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Halt!“ sagt dár Inspektá,
 „das is awá rár:
 da wachst auf den Hauffen
 dös Prachtegemplár!“

„Man ja“, sag i, „suachens
 ná selm umánand
 und schimpfens nót z'stark
 üba's Mühlviertláland!“

Sagt han i'n schon ghabt
 in dá Láß¹⁾, wia má sagt,
 und i han nót lang gwart
 und án zweiten Griff gwagt.

„Da schauns iaht dö Gattung
 Bergißmeinnicht an;
 nix schenárs is z'findten
 weit um auf dá Bahn.“

Er reißt má's von Händten:
 „Das is awá wahr!“
 Er stóckt si's aufs Hüatel
 und juchzt nót gar.

Sagt bucht á si selbár
 und äugelt á Zeit;
 da findt ár án Umbleamel —
 jessás, dö Freud!

„Das hátt i halt do
 gar nót glaubt!“ hat á glacht,
 „da han i án Fund
 ganz án kostbaren gmacht!“

Sagt han i'n, — so denk i má,
 laß á nót nah
 und wendt vo dá Gmoa
 heunt án Dunnástroach²⁾ a.

I nimm ár in Arm glei
 und laß eahm toan Ruah —
 statt Sálásbah weis' i'n
 áf Puzásdeof zua.

„Mit Eahnára Moanigung“,
 sag i in' Behn,
 „wirds iaht übás Mühlviertl
 anderstá stehn!“

„Ja wohl“, sagt á drauf,
 „mit den Umbleamel da
 bitt i, weil si sö ghert,
 heunt ön Mühlviertel a.“

„Und d' Gmoan?“ han i gfragt.
 „Man, was will má denn toan“,
 hat á g sagt, „mit dá Schlamperei
 stehts nót alloan!“

2. Dá Wóhá-Sepp.

Soziale Studie.

„Dá Kramá, der d' War geint³⁾,
 der bringts leichter an.“
 I woaf's nót, is do
 in den Sprichwort viel dran!

Denn i für mein Toal
 richt mi nót nach'n Schein;
 i halt nix áfs Geinar
 und geh nót leicht ein!

¹⁾ Láß = Schlinge (der Laß = das Ende, der Saum, die Fessel.
 Vgl. Antlaß). — ²⁾ D u n n á s t r o a c h = Donnerwetter. — ³⁾ G e i n t =
 loben, anpreisen (von geuden, geudnen, mhd. geuden). 's Geinar = das
 Anpreisen. Wageint = zu viel gelobt.